

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE

Vorlagennummer:
EBE-1/050/2017

Klärwerk Erlangen Leistungsanpassung der Brandmeldeanlage Betr.: Zustimmung zum Entwurf gem. Nr. 5.5.3 DA Bau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	04.04.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 14

I. Antrag

Im Vollzug der DA Bau wird

1. der aufgezeigte **Entwurf** für die Leistungsanpassung der Brandmeldeanlage im Klärwerk Erlangen beschlossen,
und
2. der Entwässerungsbetrieb beauftragt, das Vorhaben mit der Ausführungsplanung fortzusetzen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Leistungsanpassung der Brandmeldeanlage im Klärwerk Erlangen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Anpassung der bestehenden Brandmeldeanlage (BMA) im Klärwerk Erlangen sowie Erweiterung der Brandmeldeanlage um die neuen Gebäudeteile Energiezentrale und Sozialgebäude.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Anpassung der Brandmeldeanlage an die bauliche Entwicklung im Klärwerk Erlangen stellt eine projektübergreifende Daueraufgabe dar.

Unter Berücksichtigung der vielen Neu- und Umbauten, einschließlich der investitionsintensiven Maschinenteknik, die in den letzten Jahren auf dem Klärwerk verwirklicht wurden, hat sich der Entwässerungsbetrieb dazu entschieden, die Gebäude an die Feuerwehr anzubinden. Für die Aufschaltung auf die Feuerwehr werden Anpassungs- und Optimierungsarbeiten an der bestehenden Brandmeldeanlage erforderlich.

Die vorliegende Planung befasst sich mit der Anpassung der bestehenden Brandmeldeanlage im Rahmen der geplanten Feuerwehraufschaltung sowie die Einbindung der neuen Energiezentrale und des Sozialgebäudes in das Gesamtsystem. Ziel ist die Ausstattung des gesamten Klärwerks mit Brandmeldern, um eine frühzeitige Erkennung eines Brandes zu gewährleisten. Dabei ist auch festzulegen, inwieweit Brandschutzeinrichtungen ganz oder teilweise gesteuert werden sollen und welche Einrichtungen manuell bedient werden müssen.

Durch den geplanten Abbruch des alten Maschinenhaus 1 und der NEZ müssen die bestehenden Brandmeldezentralen, einschließlich der derzeitigen Hauptzentrale, versetzt werden. Für die Aufschaltung auf die Feuerwehr ist gemäß der gültigen Normen (VDE 0833) für das Zentralnetzwerk eine Redundanz gefordert. Um diese Redundanz zu erreichen, sollen gleichzeitig die vorhandenen Brandmeldezentralen durch eine modernere FS-20-Serie ersetzt werden. Die neue Kopfzentrale wird nun im Bereich der Pforte eingebaut und leitet einen Alarm direkt an die Leitstelle der Feuerwehr weiter.

Meldungen und Störungen der Brandmeldeanlage werden nicht an die Feuerwehr weitergeleitet, diese müssen nach VDE 0833 auf eine sogenannte ständig besetzte Stelle weitergeleitet werden. Auf Grund der geplanten Schichtumstellung, die eine 24 Stunden Besetzung ablösen soll, wird es zukünftig auf dem Klärwerk Erlangen keine ständig besetzte Stelle mehr geben. Ab Aufschaltung auf die Feuerwehr stellt dann die Fa. Siemens diese zertifizierte Stelle dar.

Um eine flächendeckende Vorort-Alarmierung in allen Bereichen des Klärwerks Erlangen zu erreichen, werden parallel an einigen Stellen Hupen und Blitzleuchten nachgerüstet sowie alte Brandmelder durch entsprechende Mehrkriterienmelder ersetzt.

Die Entwurfsplanungsunterlagen werden in der Sitzung zur ergänzenden Information aufgehängt.

Vorgesehener Terminplan

- Ausschreibung und Vergabe April / Mai 2017
- Technische Abstimmung und Bauausführung Juni – Okt: 2017

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die voraussichtlichen Gesamtherstellungskosten betragen 197.000,- € brutto einschließlich der Baubenebenkosten.

Der erforderlichen Finanzmittel für die Maßnahme – Anpassung der Brandmeldeanlage – sind im Wirtschaftsplan 2017 enthalten und gedeckt.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. bzw. im Budget auf Sk 07009
- sind nicht vorhanden

Bearbeitungsvermerk des Revisionsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit ergänzender Kostenermittlung haben dem ReVA vorgelegen. Bemerkungen waren
 - nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

13.03.2017, gez. Deuerling

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang